

L.A.VI/5-17/18-1949.

Betreff: Burschenlehrgang,
Unterrichtserteilung
1948/49.

An

den Leiter der landw. Fortbildungsschule

in

Brsk a. d. Donau

Das zur Überprüfung der Abrechnung einverlangte Stoffbuch wurde auch in formaler und sachlicher Richtung durchgesehen und zur Erstellung einer Übersicht über die Unterrichtsverhältnisse im Burschenlehrgang 1948/49 benützt. Die Führung des Stoffbuches war: sorgfältig - in Ordnung - mangelhaft - sehr mangelhaft.

Da die Eintragungen in die einzelnen Spalten des Stoffbuches vielfach unrichtig und mangelhaft erfolgt sind, haben wir in die neu aufgelegten Stoffbücher eine kurze Anweisung aufgenommen (Umschlagblatt Innenseite). Die darin enthaltenen Richtlinien wollen künftig bei der Führung des Stoffbuches eingehalten werden.

Beurteilung der Unterrichtsverhältnisse.

- 1.) Gesamtstundenzahl: Sie soll im Durchschnitt beider Lehrgänge betragen je Lehrgang mindestens 120 Stunden.
Sie war in Ihrem ^{1.} Lehrgang 106 Stunden.

2.) Verhältnis allgemeinbildender Unterricht - Fachunterricht.

Das Verhältnis zwischen allgemeinbildendem Unterricht und Fachunterricht soll nach den Richtlinien sein

im 1. Lehrgang 3 : 1,

2. Lehrgang 1 : 1.

In Ihrem ^{1.} Lehrgang war das Verhältnis

folgendermaßen:

Allgemeinbildender Unterricht: . . . 35 Stunden.

Fachunterricht 71 Stunden.

./.

Erfassung

der im land- u. forstwirtschaftlichen Beruf tätigen Burschen
der Geburtsjahrgänge 1939, 1940 und 1941.

Polit. Bezirk: GänserndorfGemeinde: Breitstetten

Sp. Nr.	Vor- und Zuname	Geburts- datum	Vor- und Zuname und Wohn- anschrift der Eltern, bzw. der Arbeitgeber	Bauern- sohn	Land- arbeiter	Anmerkung der Gemeinde	Vermerk der Fortbildungs- schulleitung: hat besucht	
							1. Lehrg.	2. Lehrg.
	1	2	3	4	5	6	7	8
1			<i>Leerrmeldung</i>					
2								
3								
4								
5								
6								
7								
8								
9								
10								
11								
12								
13								
14								

Zur Beachtung: 1. Für Spalte 4 und 5 Zutreffendes ist durch einen senkrechten Strich in der betreffenden Spalte zu vermerken.
2. Der stark umrandete Teil (Spalte 7 und 8) ist von der Fortbildungsschulleitung auszufüllen. Hierbei ist bei Zutreffen die Ziffer 1 bzw. 2 in die entsprechende Spalte einzusetzen.

Arbeitsplan für den 2. Winterlehrgang 1947-1948.

Erklärung: EL = Ernährungslehre, K = Kochen,
N = Nähen, H = Haushaltungskunde,
GL = Gesundheitslehre, RZ = Rinderzucht,
GZ = Geflügelzucht, SZ = Schweinezucht,
HG = Hausgarten, MW = Milchwirtschaft,
R = Rechnen, BK = Heimatkunde,
GV = Relig. Lebensführung, V = Volkstumspflege,
SV = Schriftverkehr. NK = Nahrungsmittelkunde.

1. Schulwoche:

- EL: Was habe ich mir aus der Ernährungslehre gemerkt?
K: Helle Grundsuppe m. Kartoffelnockerl, geb. Kart. Teigrolle, mürbe Schnitten.
N: Zierstiche, Buchhülle, Tasche.
H: Wie kann ich meine Wirtschaftsräume ordentlich halten?
GL: Wie teile ich mir meine Arbeit ein, um Kraft zu sparen?
RZ: Wie sieht eine gute Milchkuh aus?
GZ: Woran erkenne ich gute Legehennen?
SZ: Was muss ich über Schweinezucht wissen?
HG: Welche Gemüsearten unterscheide ich?
R: Welchen Weg legt eine Hausfrau täglich zurück?
BK: Wie war das Leben in unserer Gegend vor der Zeit der Römer?

2. Schulwoche:

- NK: Wie backen wir gutes Hausbrot?
K: Baumwollsuppe, Maultaschen, grüner Salat, Butterstangerl.
N: Was muss ich beim Schnittzeichnen bedenken?
H: Wie kann ich den Sche den der Mehl- u. Getreideschädlinge vermeiden?
GV: Relig. Lebensführung.
MW: Wie wird Milch überprüft?
HG: Was merke ich mir über die Kohlarten?
GZ: Welche Futtermittel aus der Wirtschaft verwende ich für die
GL: Was muss ich über den Werdegang des Kindes wissen? Mütter?
SV: Wie verfasse ich meinen Lebenslauf?

3. Schulwoche:

- EL: Wam ist eine Ernährung gesund und zweckmässig?
K: Gemüsesuppe, Königsberger Fleischknödel, Kart.-Brei, Blitzkuchen
N: Wie setze ich sauber Flecke ein?
H: Wie richte ich mein Schlafzimmer praktisch, angenehm und
GL: Wie halte ich meine Kleidung, geschmackvoll ein?
damit mein Körper gesund bleibt?
RZ: Was muss ich über die Trächtigkeit des Rindes wissen?
SZ: Welche Perkel kaufe ich?
GZ: Wie prüfe ich die Legeleistung meiner Hühner?
HG: Welche Ansprüche stellen Wurzelgemüse an den Boden?
R: Wie errechne ich den Legedurchschnitt meiner Hühner?
BK: Was habe ich mir von Oesterreich bis vor 1914 gemerkt?



